

Wissenschaftliches Arbeiten im Fach Philosophie

Teil 1: Wissenschaftliches Recherchieren (Bibliothek, Internet, Nachschlagewerke)

Ziel einer jeden Beschäftigung mit philosophischen *Primärtexten* ist es, eine begründete Position zu entwickeln. Dies geschieht vor allem aufgrund der ausführlichen *eigenen* Beschäftigung mit dem Text (Exzerpt und eigenständige Formulierung der wesentlichen Gedanken – siehe auch Teil 3 'Lektüre und Analysemethoden'). Bevor das eigene Verständnis in mündlicher oder schriftlicher Form einem Fachpublikum vorgestellt wird (dazu kann auch schon ein Referat im Grundstudium gehören!), sollte es anhand der Auseinandersetzung mit anderen Positionen, die sich in der *Sekundärliteratur* finden, überprüft und evtl. weiterentwickelt werden: Kann man sich mit der eigenen Auffassung behaupten? Oder hat man wichtiges übersehen? Wie verhält sich die Auffassung, die man selbst entwickelt hat, zu denen, die in der Sekundärliteratur vertreten werden?

Wenn man sich intensiv mit dem Primärtext beschäftigt, ist es sinnvoll, sprachliche Schwierigkeiten durch Verwendung von Wörterbüchern oder Übersetzungsvergleich möglichst zu beseitigen. Sie sollten also zunächst nach Textausgaben, Übersetzungen, Wörterbüchern etc. suchen.

Im Zusammenhang mit der Sekundärliteratur ist es sinnvoll, zunächst einen mehr oder weniger vollständigen Überblick über die verschiedenen Positionen zu gewinnen (der sog. „Stand der Forschung“); meist lassen sich verschiedene Strömungen von Interpreten angeben, die jeweils eine oder mehrere Thesen teilen. Oder es ist von einer bestimmten Standard-Interpretation die Rede, die dann von neueren Deutungen mehr oder weniger erfolgreich angegriffen wird. Aussagen über solche wichtigen Interpretations-Strömungen finden sich meist in Lexikonartikeln, aktuellen Aufsätzen oder am Anfang von Monographien. Sie müssen also nicht alles vollständig gelesen und durchgearbeitet haben, um einen Überblick zu bekommen.

Daran anschließend sollten Sie damit beginnen, verschiedene Positionen aus der Sekundärliteratur mit der eigenen in Beziehung zu setzen. Dabei sollten Sie entweder zeigen, warum jemand in einer bestimmten Frage *nicht* Recht hat und was dagegen für ihre eigene Position spricht. Oder Sie geben an, warum eine bestimmte Position Sie überzeugt hat.

Um geeignete Sekundärliteratur zu finden, können Sie folgendermaßen vorgehen:

1. Manche Textausgaben oder auch Lexikonartikel enthalten Angaben über wichtige Literatur zu einem bestimmten Text oder Thema.
2. In den verschiedenen Bibliotheken können Sie vor Ort oder auch durch das Internet den Bestand nach bestimmten Schlagwörtern, Autorennamen oder Werktiteln durchsuchen. Allerdings können Sie hier nicht einzelne Aufsätze oder Sammelwerkbeiträge finden.

Außerdem bekommt man so oft eine recht umfangreiche Liste mit lauter Titeln, von denen man nicht weiß, wie wichtig sie jeweils sind.

3. Ein evtl. besserer Startpunkt ist oft ein aktueller Aufsatz von einem möglichst bekannten und anerkannten Autor. Man besorgt sich die dort zitierte Literatur und geht diese anschließend ebenfalls im Hinblick auf das dort zitierte durch. Dann besorgt man sich vor allem das, was von mehreren zitiert wird. So bekommt man eine relativ gute Liste von wichtigen und oft rezipierten Titeln, die dann als Basis für eine Arbeit oder auch eine weitere Recherche dienen kann.

4. Es gibt sehr hilfreiche Nachschlagewerke und Bibliographien, die im Internet zugänglich sind. Hier ist es besonders bequem, nach aktuellen Veröffentlichungen (vor allem Zeitschriftenaufsätzen) zu suchen: Auf der Homepage der Universitätsbibliothek finden Sie den Eintrag „Datenbanken“. Dort ist besonders zu empfehlen: SSG-Philosophie, The Philosopher's Index; oder die elektronische Zeitschriftendatenbank.

Beachten Sie für antike Autoren auch die Datenbanken der Klassischen Philologie!

Für englischsprachige Literatur sind z.B. die Artikel der *Stanford Encyclopedia of Philosophy* sehr interessant und bequem zugänglich (<http://plato.stanford.edu/>).

Wenn Sie einmal bezüglich eines bestimmten Titels, der z.B. in München nicht zugänglich ist, nicht mehr weiter wissen, ist der 'Question Point' der BSB sehr empfehlenswert (<http://www.bsb-muenchen.de/Online-Auskunft.1466.0.html>).

5. Die sicherste Methode bezüglich ganz aktueller Veröffentlichungen in Zeitschriften ist aber letztlich die Durchsicht der neuesten Ausgaben der Zeitschriften, z.B. im Zeitschriftenlesesaal der Bayerischen Staatsbibliothek.

Weitere Recherchemöglichkeiten im Internet:¹

- **Google-Spezialseiten:**

Googlebooks: www.books.google.com

Suche nach Büchern. Bei älteren Büchern besteht manchmal Zugriff auf den Volltext. Bei neueren Büchern gibt es meist eine Volltextsuche. Die Suchergebnisse werden im „Snippetview“ angezeigt.

Tipp: Auch Amazon bietet bei neueren Büchern die Möglichkeit des „Blick ins Buch“. Bei solchen Büchern können sie auch den Volltext durchsuchen. Der Vorteil gegenüber Googlebooks: Es wird die ganze Seite angezeigt, auf der das Suchwort vorkommt, nicht nur ein oder zwei Sätze.

Googlebooks ist manchmal recht unübersichtlich, insbesondere wenn es mehrere Ausgaben eines Textes gibt. Die bibliographischen Angaben auf Googlebooks sind oft unvollständig und unzuverlässig. Das gleiche gilt für Amazon. Verlässlich sind nur die

¹ Nach einem Handout von Anke Breunig (Propädeutikum 2011/12).

Angaben, die sie aus dem Buch direkt übernehmen können. Wenn Sie die Seiten, welche die bibliographischen Angaben enthalten, nicht einsehen können, recherchieren Sie sie über den OPAC oder eine wissenschaftliche Datenbank.

Googlescholar: www.scholar.google.com

Suche nach speziell wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

- Literatursuche auf **Amazon:**

Amazon eignet sich für eine erste Orientierung, nicht jedoch für die gründliche wissenschaftliche Recherche! Beachten Sie, dass Sie andere Suchergebnisse erhalten, je nachdem, ob Sie amazon.de, amazon.co.uk, amazon.com usw. durchsuchen! Sie finden auf Amazon nicht nur wissenschaftliche, sondern auch populäre Literatur. Daher müssen Sie Ihre Suchergebnisse kritisch bewerten. Achten Sie genau darauf, ob ein Buch wissenschaftlichen Standards genügt.

Kriterien zur Unterscheidung wissenschaftlicher von populärer Literatur:

- Wer ist der Autor? Besitzt er einen Abschluss in Philosophie? Welchen? Ist er Mitglied einer wissenschaftlichen Einrichtung? Arbeitet er vorwiegend wissenschaftlich? Bei Autoren, die keine Promotion im Fach Philosophie oder in einer der Nachbardisziplinen (z.B. Altphilologie) besitzen, sollten Sie ganz genau hinschauen.
- Wird nach wissenschaftlichen Standards zitiert (z.B. Platon nach der Stephanus-Pagina)?
- Welcher Verlag? Die meisten Verlage haben sich entweder auf Wissenschafts- oder auf Populärliteratur spezialisiert. Manche Verlage bewegen sich jedoch in einem Grenzbereich (z.B. Reclam, Rowohlt, Spektrum).

Einige wichtige Verlage philosophischer Literatur:

- Deutsch:
 - Akademie-Verlag
 - Alber
 - Beck
 - De Gruyter
 - Klostermann
 - Meiner
 - Mentis
 - Metzler
 - Ontos Verlag
 - Schwabe
 - Suhrkamp
 - Vandenhoeck & Ruprecht
 - Wissenschaftliche Buchgesellschaft

- Englisch:
 - Blackwell
 - Cambridge University Press
 - Clarendon
 - Hackett
 - Harvard University Press
 - MIT Press
 - Oxford University Press
 - Routledge

Suchtipps:

- Google-Suchtipps:
 - ohne das Wort ... : „-...“ (z.B. „venus -planet“)
 - nach einer Phrase suchen: in Anführungszeichen einschließen: „ „...“ “
 - Durchsuche die Seite ...: „site:...“ (z.B. „philosophie site:www.lmu.de“)
 - Durchsuche nur die Seiten wissenschaftlicher Einrichtungen u.ä. (für USA): „site:edu“
 - Suche ohne Ländereinstellungen: www.google.com/ncr
- Boolesche Operatoren:
 - UND/AND
 - ODER/OR
 - NICHT/NOT
 - Trunkierung* (z.B. Aristot*)

Hilfsmittel für das Philosophiestudium

1. Bibliographische Hilfsmittel

Die beiden Standardbibliographien für Philosophie:

- The Philosopher's Index (1967 ff.)
(Hauptsächlich zum angelsächsischen Schrifttum. Drei Reihen: Periodica, Index Rerum, Index Autorum. Online verfügbar auch im Bereich „Datenbanken“ der UB München: <http://www.ub.uni-muenchen.de/>)
- Répertoire Bibliographique de la Philosophie. (1934 ff. Seit 1991 unter dem Titel: International Philosophical Bibliography)
(Schwerpunkt auf europäischem Schrifttum. Erscheint vierteljährlich. Enthält ein Zeitschriftenverzeichnis mit Abkürzungen, Titel von Büchern und Aufsätzen, historisch und sachlich geordnet, Rezensionen, Verzeichnis der Autoren.)

Weitere Bibliographien:

- Totok, Wilhelm (1997-2005): *Handbuch der Geschichte der Philosophie*. 6 Bde. Frankfurt a. M.
(Bibliographische Angaben zu Autoren und Epochen der Philosophiegeschichte.)
- Schönberger, Rolf; Kible, Brigitte (1994): *Repertorium edierter Texte des Mittelalters aus dem Bereich der Philosophie und angrenzender Gebiete*. Berlin.
(Enthält auch die wichtigsten Übersetzungen aus dem Lateinischen in die neueuropäischen Sprachen. Etwas aktueller: <http://www.alcuin.de/>)
- L' Année Philologique. Bibliographie critique et analytique de l'antiquité Gréco-Latine. (1924 ff.) Paris.
(Zu antiker Philosophie – z.B. in der Bibliothek des Instituts für klassische Philologie zu finden! Online verfügbar auch im Bereich „Datenbanken“ der UB München: <http://www.ub.uni-muenchen.de/>)
- Internationale Bibliographie der Rezensionen. [IBR]. (1971 ff.)
- Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur aus allen Gebieten des Wissens. [IBZ]. (1965 ff.)
(Keine philosophiespezifischen Organe.)

Orientierung im Internet:

- Steiner, Peter M. (2006): *Effektiv arbeiten mit dem Internet*. Darmstadt: WBG.
- Ein Wort zu Wikipedia (<http://www.wikipedia.org/>): Natürlich kann man sich sehr gut über Wikipedia orientieren und erste Informationen sammeln. Allerdings sollte das nur eine erste Anlaufstelle sein. Alle Angaben, die Sie hier finden, sollten Sie z.B. anhand der dort zitierten wissenschaftlichen Veröffentlichungen überprüfen. **Wikipedia gilt nicht als**

anerkannte, d.h. zitierbare Quelle! (anders als z.B. die Artikel der *Stanford Encyclopedia of Philosophy*).

- **Stanford Encyclopedia of Philosophy**
(Eine der seriöseren Quellen im Internet; hilfreich für den englischsprachigen Bereich; ausführliche Literaturangaben. Online verfügbar unter: <http://plato.stanford.edu/> [zuletzt geprüft am 27.10.2011])
- **Arts & Humanities Citation Index**
(Online verfügbar unter:
http://thomsonreuters.com/products_services/science/science_products/a-z/arts_humanities_citation_index/ oder z.B. über die Homepage der Bayerischen Staatsbibliothek: <http://www.bsb-muenchen.de> [zuletzt geprüft am 27.10.2011])

2. Nachschlagewerke

- *Blackwell Companions to Philosophy*. Oxford [u. a.]: Blackwell Publishers.
(Eine Liste der verfügbaren Publikationen ist zu finden unter:
<http://www.blackwellpublishing.com>)
- *Cambridge Companions to ...*. Cambridge, New York, Melbourne: Cambridge University Press.
(Eine Liste der verfügbaren Publikationen ist zu finden unter:
<http://www.cambridge.org/browse/default.asp?subjectid=1006339>)
- Höffe, Otfried (Hg.) (2008⁷): *Lexikon der Ethik*. München: Beck.
- Horn, Christoph; Rapp, Christof (2002): *Wörterbuch der Antiken Philosophie*. München: Beck.
(Auch geeignet, wenn man nicht Griechisch kann. Sehr hilfreich zu wichtigen Schlüsselbegriffen.)
- Lalande, André (1988): *Vocabulaire technique et critique de la philosophie*. Paris.
- Ritter, Joachim; Gründer, Joachim (1971-2004): *Historisches Wörterbuch der Philosophie*. 12 Bände. Basel u. a.
(Eines der nützlichsten und wichtigsten Nachschlagewerke für das Verständnis historischer philosophischer Begriffe. Teilweise sehr ausführliche Artikel.)
- **Stanford Encyclopedia of Philosophy**
(Eine der seriöseren Quellen im Internet; hilfreich für den englischsprachigen Bereich; ausführliche Literaturangaben. Online verfügbar unter: <http://plato.stanford.edu/> [zuletzt geprüft am 27.10.2011])
- Volpi, Franco; Nida-Rümelin, Julian (1988): *Lexikon der philosophischen Werke*. Stuttgart.
(Ist auch dann brauchbar, wenn man nur den Titel, nicht aber den Verfasser kennt. Die Inhaltsangaben taugen nur zur ersten Orientierung.)
- Ziegler, Konrat; Sontheimer, Walther (1979): *Der kleine Pauly: Lexikon der Antike in fünf Bänden*, München.

(Ist eine verkürzte Ausgabe der großen 'Pauly-Wissowa Realenzyklopädie der klassischen Altertumswissenschaften'. Unverzichtbar für das Studium der antiken Philosophie, da es den gesamten Bildungshintergrund aufdeckt. Online verfügbar auch im Bereich „Datenbanken“ der UB München: <http://www.ub.uni-muenchen.de/>)

3. Wörterbücher und Textdatenbanken

- [Gemoll] Gemoll, Wilhelm; Vretska, Karl (1908 u.ö.): *Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch.*
(Eher mit Vorsicht zu genießen und lieber mit Liddel-Scott abgleichen...)
- [OLD] Glare, P. G. (1968-82 u.ö.): *Oxford Latin dictionary.*
- [Kühner-Gerth] Kühner, Raphael; Gerth, Bernhard (1834 u.ö.): *Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache.* Zwei Teile mit jeweils 2 Bänden.
(Wer sich intensiver mit griechischen Texten beschäftigen will, sollte sich bei Fragen der Grammatik hier umsehen. Wird in der Literatur oft als Autorität behandelt.)
- [LEO] Englisch-Deutsches Wörterbuch
(auch andere Sprachen: z.B. französisch, spanisch, italienisch. Sehr hilfreich zum schnellen Nachschlagen. Online verfügbar unter: <http://dict.leo.org/> [zuletzt geprüft am 31.10.2011
- [Liddel-Scott] Liddell, Henry G.; Scott, Robert (1843 u.ö.): *A Greek-English Lexicon.*
(Standard-Lexikon für Fortgeschrittene. International anerkanntes Wörterbuch mit ausführlichen Artikeln und Beispielstellen)
- [TLG] Thesaurus Linguae Graecae. Datenbank. Im Uni-Netz unter <http://www.ub.uni-muenchen.de/> abrufbar. (Schnellzugriff E-Medien - Datenbanken – Klassische Philologie - TLG)
(Hier sind nahezu alle griechisch-sprachigen Texte der Antike online abruf- und durchsuchbar. Vorlage sind meist Standardausgaben.)
- [TLL] Thesaurus Linguae Latinae
(im Bereich „Datenbanken“ auf der Homepage der UB München)

4. Philosophiegeschichte

- Flasch, Kurt (2001): *Das philosophische Denken im Mittelalter: Von Augustin zu Machiavelli.* Stuttgart.
(Spannende Einführung in das mittelalterliche Denken. Nach Jahrhunderten und Epochen gliedert.)
- Röd, Wolfgang (1995-2004): *Geschichte der Philosophie.* 12 Bde. München.
(Neueste deutsche Philosophiegeschichte. Fast alle Bände sind erschienen. Gibt einen ersten guten Überblick.)
- Stegmüller, Wolfgang (1978-89): *Hauptströmungen der Gegenwartsphilosophie. Eine kritische Einführung.* 4 Bde. Stuttgart.
- [Der Ueberweg] Ueberweg, Friedrich (1914 ff./1983 ff.): *Grundriß der Geschichte der*

Philosophie. Völlig neubearbeitete Auflage der Erstausgabe 1914. Basel u. a.
(Reich an Werkbeschreibungen und Bibliographien. Gilt als der Standard unter den
Philosophie-Geschichten mit der längsten Tradition.)

5. Einführungen, Zitieren, Logik usw.

- Baggini, Julian; Stangroom, Jeremy (2009): *Der kleine Denkverführer. Philosophische Spiele*. München: Piper.
(Kann man auch skeptischen Nicht-Philosophen empfehlen!)
- Buchheim, Thomas (2002): Was sind metaphysische Fragen? In: *Metaphysik: Herausforderungen und Möglichkeiten*. Hg. von Höhle, Vittorio. Stuttgart, S. 99-115.
- Cathcart, Thomas; Klein, Daniel (2006): *Plato and Platypus Walk into a Bar...Understanding Philosophy Through Jokes*. New York: Abrams Image.
(Mal was lustiges. Siehe auch: <http://www.platoandplatypus.com>)
- Cohen, Martin (2004): *99 philosophische Rätsel*. München.
- Cohen, Martin (2003/2005): *99 moralische Zwickmühlen*. Eine unterhaltsame Einführung in die Philosophie des richtigen Handelns. Frankfurt am Main.
- Fischer, E.; Vossenkuhl, W. (2003): *Die Fragen der Philosophie*. München.
(Aufsätze von Münchner Autoren zu verschiedenen Bereichen der Philosophie.)
- Nagel, Thomas (1987/ 1990): *Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie*. Stuttgart. (engl. Originaltitel: *What does it all mean?*)
- Spaemann, Robert (1983): Die kontroverse Natur der Philosophie. In *Philosophische Essays*. Hg. Von Spaemann, Robert. Stuttgart, S. 104-29.

6. Logik und Argumentieren:

- Baggini, Julian; Fosl, Peter S. (2010²): *The philosopher's toolkit. A compendium of philosophical concepts and methods*. Oxford: Blackwell.
- Quine, Willard van Orman (1974/2005): *Grundzüge der Logik*. Übersetzt von Dirk Siefkes. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
(Klassiker; etwas schwierig und zeitaufwendig für das Selbststudium, aber lohnend.)
- Rosenberg, Jay F. (1978/2006⁵): *Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger*, übers. v. B. Flickinger. Frankfurt am Main: Klostermann. (amerik. Orig.: *The Practice of Philosophy. A handbook for beginners*. Englewood Cliffs)
- Soentgen, Jens; Budde, Nadia (2010): *Selbstdenken! 20 Praktiken der Philosophie*. Weinheim: Beltz & Gelberg.
- Tetens, Holm (2006²): *Philosophisches Argumentieren. Eine Einführung*. München: Beck.

7. Wissenschaftliches Arbeiten:

- Eco, Umberto (2005¹¹): *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften*. Heidelberg: UTB.

- Kültz, Stefan (2011): *Wissenschaftlich formulieren. Tipps und Textbausteine für Studium und Schule*. Paderborn: Schöningh.
- Poenicke, Klaus (2006³): *Wie verfaßt man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion*. Mannheim: Dudenverlag.

8. Wichtige Zeitschriften

- Zur Geschichte der Philosophie:
 - *Archiv für Begriffsgeschichte*. 1955 ff.
 - *Archiv für Geschichte der Philosophie*. 1888 ff.
 - *Journal of the History of Ideas*. 1939 ff.
- Angelsächsische und analytische Philosophie:
 - *Erkenntnis*. 1929 ff.
 - *The Journal of Philosophy*. 1904 ff.
 - *Mind*. 1883 ff. (Die berühmteste angelsächsische Zeitschrift für Philosophie.)
 - *The Philosophical Review*. 1892 ff.
 - *Philosophy and Phenomenal Research*. 1940 ff.
- Zur Logik:
 - *The Journal of Symbolic Logic*.
- Deutschsprachige:
 - *Allgemeine Zeitschrift für Philosophie*.
 - *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*.
 - *Ethik und Sozialwissenschaften*. 1990 ff.
 - *Information Philosophie*.
 - *Neue Hefte für Philosophie*. 1971 ff. (Nach Themen geordnete Hefte mit wenigen, aber sehr ausführlichen Abhandlungen, z. B. über 'Subjekt und Person', 'Marx' 'Methodologie', 'Handlungstheorien' usw.)
 - *Philosophische Rundschau*.
 - *Philosophischer Literaturanzeiger*. 1949 ff. (Ein Referatororgan für die Neuerscheinungen der Philosophie und ihrer gesamten Grenzgebiete.)
 - *Philosophisches Jahrbuch*. 1888 ff. (Redaktion hier in München!)
 - *Zeitschrift für philosophische Forschung*. 1946 ff.
- Antike Philosophie:
 - *Phronesis*. 1955 ff.
 - *Ancient Philosophy*. 1980 ff.
 - *Antike und Abendland*. 1944 ff.
 - *Apeiron*. 1967 ff.
- Zeitschriften zu bestimmten Philosophen:
 - *Fichte-Studien*. 1990 ff.
 - *Hegel-Studien*. 1961 ff.
 - *Kant-Studien*. 1897 ff.

- *Mitteilungen und Forschungsberichte der Cusanus-Gesellschaft*. 1962 ff.
- *Studia Leibnitiana*. 1969 ff.